

Foto: unknown



Till (Herwig Ofner) mit Anna Paumgartner als Nele und Jurij Diez als Schräufele: Premiere am 18.11.

Nach sechs Jahren kommt Blaikers Musical nach Salzburg: Till Eulenspiegels erstes Heimspiel

Der schräge Volksheld Till Eulenspiegel als Musical, das überwiegend von einem Salzburger stammt und schon seit 2006 bejubelt wird, hat erst jetzt seine Salzburg-Premiere: Peter Blaikner hat es mit Konstantin Wecker vertont und die Texte geschrieben. Auftakt am Sonntag, 18.11. (15) im Odeion, Salzburg-Mayr Wies.

Die Uraufführung in Graz ist nunmehr ziemlich genau sechs Jahre her und verzeichnete in der nachfolgenden Spielzeit 30.000 Besucher. Die musikalischen Eulenspiegeleien waren auch auf Deutschlands Bühnen sehr erfolgreich. Nun steht für den Musical-Erfinder Peter Blaikner das erste

Heimspiel an, als Produktion des Theater ecce (Inszenierung Reinhold Tritscher) im Theater Odeion des Kulturforums Salzburg.

Dem turbulent-schwungvollen Musical dient das berühmte Volksbuch aus dem 16. Jahrhundert als Vorlage – die gesammelten Histörchen des Till Eulenspiegel

werden im Musical durch moderne Geschichten ergänzt. Till treibt in Wanzenreich seine Späße und legt sich mit Herzogin, Gesundheitsminister und Polizeikommissar an. Der ist umso weniger erbaut von dem Spaßvogel, als dieser auch noch mit der Tochter des Exekutivchefs unterwegs ist.

Zur Premiere gibt es auch eine CD des Musicals mit Arno Fischbacher als Geschichtenerzähler zwischen den Liedern und Liedertexten im Begleitheft. Ebenfalls im Odeion erhältlich.

Lesung in Salzburg:

Raunächte erzählen

Bräuche, Rituale, überliefertes Wissen und Aberglauben – alles Komponenten der zwölf heiligen Raunächte, die es in der Volkskultur zwischen Weihnachten und Dreikönig gibt. Nina Stögmüller hat diesem geheimnisvollen Abschnitt des Jahres ein Lese- und Märchenbuch gewidmet, aus dem sie bei der Salzburger Buchwoche am 19.11. (19 Uhr) im Freysauffkeller, Waagplatz, liest. „Raunächte erzählen“ heißt das Werk über diese besondere Qualität der Zeit.

Foto: Horst Einöder



Autorin Stögmüller

Vivaldi, Händel und Telemann stehen morgen ab 19 Uhr in der Evangelischen Kirche, Schwarzwasserstraße 25, am Programm: Peter Ewaldt (Foto) leitet das Ensemble der „Salzburger Musikkreise“ und spielt Cembalo, Rupert Birsak ist an der Viola und der Barockviola. Sopranistin Karolina Plickova interpretiert vier Arien Händels. Reservierung: ☎ 0664/21 24 806.

KULTUR IN SALZBURG Donnerstag, 15. November

BUCHWOCHE

SPÄNGLER BANK, Johann Michael Sattler Forum, Makartplatz: „Bauen und Kunst. Salzburg 1999-2011“ – das Land Salzburg präsentiert seine Publikationen zur Kunst am Bau und im öffentlichen Raum (18 Uhr).

HAVANA, Priesterhausgasse: Lukas Meschik liest aus seinem Roman „Luzidin“ (20 Uhr).

LITERATUR

LITERATURHAUS, Strubergasse: „Gegen den Strich und auf den Punkt“, Buchpräsentation mit Peter Reutterer und Gerinde Weinmüller (20 Uhr). ☎ 422 411.

AUSSTELLUNGEN

ARTPORT GALERIE, Salzburg Flughafen: Eröffnung (19 Uhr) – Katharina Aicht „Fernweh“ (bis Mitte Februar; täglich, 7 bis 22 Uhr).

STADTGALERIE AM MOZARTPLATZ: Eröffnung (19 Uhr) – 3. Jahresausstellung „Artists In-Residence“ (bis 14. Dezember; Mo bis Do, 8 bis 16 Uhr; Fr, 8 bis 12 Uhr).

THEATER, BÜHNE

BÜHNE 24 im Marionettentheater, Schwarzstraße: „Butterbrot“ von Gabriel Barylli (19.30 Uhr). ☎ 87 15 12-222.

SCHAUSPIELHAUS, Erzabt-Klotz-Straße: „Kein Licht“ von Elfriede Jelinek (Saal, 19.30 Uhr). ☎ 80 85-85.

TOIHAUS, Franz-Josef-Straße: „Heliaden“, Tanz- und Musik-Performance von Hüseyin Evirgen (20.02 Uhr). ☎ 87 44 39-0.

KONZERTE

GROSSES FESTSPIELHAUS: Salzburger Kulturtage – Luzerner Sinfonieorchester und Isabelle Faust, Violine / Dirigent: Jonathan Nott (19.30 Uhr). ☎ 84 53 46.

MOZARTEUM, Großer Saal, Schwarzstraße: Donnerstagskonzert – Mozarteumorchester und Sol Gabetta, Cello / Dirigent: Giovanni Antonini (19.30 Uhr). ☎ 87 44 54.

MUSIKUM, Steinway Saal, Schwarzstr.: „Podium junger Künstler“ (18.30 Uhr).

SCHLOSS MIRABELL: Wonji Kim-Ozim und Tatiana Issaenkova, Violine; Elena Alekseeva, Viola; und Irina Smirnova, Cello (20 Uhr). ☎ 84 85 86.

